

Die Praxisklasse



Finanziert von
der Europäischen Union



Informationen für Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte und andere Interessierte

Zielgruppe/Aufnahmekriterien

Die Praxisklasse **können** Schüler besuchen,

- die sich im 9. Schulbesuchsjahr (oder im 10. Schulbesuchsjahr, dann mit Schulpflichtverlängerung) befinden. Es spielt dabei keine Rolle, ob sie aus der 5., 6., 7., 8. oder 9. Jahrgangsstufe kommen.
- die aufgrund ihrer bisherigen Schullaufbahn und der Leistungen in den vorhergehenden Klassen zunächst keine Aussicht haben, den Erfolgreichen Mittelschulabschluss auf „normalem“ Weg zu erreichen.
- die erhebliche Lern- und Leistungsrückstände haben und durch eine spezifische Förderung zu einer positiven Lern- und Arbeitshaltung geführt werden können.
- die Freude an praktischer Arbeit haben.
- deren Eltern einen Antrag zum freiwilligen Besuch der Praxisklasse stellen.

Ziel ist es, die Schüler

- in Kooperation mit außerschulischen Partnern und
- durch einen auf die Leistungsmöglichkeiten dieser Schüler abgestimmten Unterricht
- in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu stabilisieren,
- die größten Defizite im Bereich der Kulturtechniken zu beheben,
- ihr Grundwissen und ihre Grundfertigkeiten vor allem in Deutsch und Mathematik zu festigen und
- das Erreichen des Erfolgreichen Mittelschulabschlusses (Theorieentlasteter Praxisklassenabschluss) zu ermöglichen.

Theorieentlasteter Praxisklassenabschluss (= Erfolgreicher Mittelschulabschluss)

<u>Deutsch (schriftlich und mündlich)</u> schriftlich (75 Min.) mündlich (15 Min.)	<u>Mathematik (60 Min. – nur schriftlich)</u> Teil 1: ohne Taschenrechner Teil 2: mit Taschenrechner
<u>Sachfach (45 Min. – nur schriftlich)</u> GPG, NT und WiB	<u>Projektprüfung</u> Im Mittelpunkt steht die praktische Prüfung/das Erstellen eines Werkstückes aus dem Lernbereich des Praxistages.
<u>Bewertung</u>	Deutsch, Mathematik und Sachfach zählen je einfach Projektprüfung zählt doppelt >> ergibt Teiler 5, bestanden bei mindestens 4,0

Die Praxisklasse ist **nicht** gedacht für

- Schüler, deren sonderpädagogischer Förderbedarf **nur** an Förderschulen erfüllt werden kann.
- Schüler, deren Leistungsrückstand mit erheblichen Defiziten in der deutschen Sprache zu erklären ist.
- Schüler, bei denen Verhaltensauffälligkeiten im Vordergrund stehen.

Beratung

Vor der Aufnahme stehen persönliche Gespräche mit dem Schüler und mit den Eltern/Erziehungsberechtigten.

Unterricht findet statt auf der Grundlage

- ausgewählter Bereiche des Lehrplans für die Mittelschule und
- einer Überprüfung des Lernstandes.
- Die Klassenstärke liegt bei maximal 16 Schülern.

Praxis

- Wichtiges Element der Praxisklasse ist der Praxistag (ein Tag pro Woche). Die Jugendlichen durchlaufen verschiedene Arbeitsbereiche (Holz, Nahrung, Metalltechnik usw.) in den Räumen eines Bildungsträgers (z. B. Berufsschule).
- Zusätzlich zum Praxistag finden vier einwöchige Betriebspraktika statt.

Sozialpädagogische Arbeit als besonderer Bestandteil der Praxisklasse

- bietet den Jugendlichen und deren Erziehungsberechtigten individuelle Lebenshilfe unter Berücksichtigung des Lebensumfeldes.
- Erfolgreiches Verhalten und persönliche Stärken werden in einem Lernprozess erarbeitet und verfestigt.
- Längerfristig soll eine bessere Integration der jungen Menschen in Gesellschaft und Berufsleben ermöglicht werden.

Zeugnis

- Noten werden erteilt in Ethik, Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Sport.
- Das Zeugnis enthält eine ausführliche Beschreibung aller Leistungsbereiche, insbesondere derer aus der Praxis.

Nach der Praxisklasse

Nach Tests und eingehender, individueller Beratung gibt es folgende Möglichkeiten:

- Besuch einer Berufsfördermaßnahme der Bundesagentur für Arbeit (Zertifikat, MS-Abschluss, Quali)
- Besuch des Berufsgrundschuljahres
- Berufsausbildung (abH)
- Freiwilliger Besuch der neunten Regelklasse und Erwerb des Mittelschulabschlusses/Quali

Kontakt

Praxisklasse 9 an der MS Soldnerstraße, Soldnerstraße 60, 90766 Fürth

Tel.: 0911-97375-20 oder 0152-21871463, Fax: 0911-97375-17

www.soldnerschule.de

Wolfgang Habberger, Diplom-Sozialpädagoge (FH)